

# Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **36 (1962)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Jahresbericht*

Die *Jahresversammlung 1961* wurde am 24. September auf Schloss Lenzburg durchgeführt. In einem Kurzvortrag über «Aargauische Kunstschatze in Gold und Silber» machte uns Herr Dr. H. Dürst, Lenzburg, mit der Geschichte und der Technik der Goldschmiedekunst bekannt. Anschliessend führte uns der Referent durch die Ausstellung mit den herrlichen Pokalen, Schalen, Bechern usw. Besondere Beachtung verdiente der Silberschatz der Ortsbürgergemeinde Bremgarten, ist dieser doch der einzige noch einigermaßen erhaltene städtische Schatz in der Schweiz. Die schöne Ausstellung entzückte jeden Teilnehmer.

Im Berichtsjahr wurden im Freiamt unter Aufsicht des Kantonalen Amtes für Denkmalpflege, betreut durch Dr. Peter Felder, verschiedene Arbeiten durchgeführt. In *Bremgarten* wurden die 1621 erbaute ehemalige Wälismühle, der Gasthof «zum Adler» bei der Reussbrücke, und das anschliessende Haus von 1641 renoviert.

Ueber die Untersuchungen in der Pfarrkirche *Niederwil* orientiert ein besonderer Beitrag.

Im August 1961 begann der für die Urgeschichte begeisterte *Max Zurbuchen* aus Fislisbach eine Sondiergrabung im *Häslerhau*, an einer Stelle, wo schon Dr. E. Suter römische Mauern festgestellt hatte. Diese Grabung ist heute noch nicht abgeschlossen, auch eine genaue Planaufnahme ist noch nicht erfolgt. Mit Sicherheit kann aber nachgewiesen werden, dass es sich um die untersten Fundamentmauern einer römischen Villa handelt. Besondere Erwähnung verdienen folgende Funde: Ein Schminktäfchen, eine runde Tonscheibe, ein Gewichtsstein, eine Bronzefibel, zahlreiche Ziegelfragmente, wovon eine Scherbe mit dem Stempel der 21. Legion. Diese Grabung stand unter Aufsicht des Kantonsarchäologen, Herrn Dr. H. R. Wiedemer. Sobald Pläne vorliegen und die weitere Grabung konkretere Resultate ergeben haben wird, werden wir die Mitglieder orientieren.

Wegen der Errichtung eines Leitungsmastes stiess Max Zurbuchen auf eine weitere Anlage, diesmal auf eine hallstädtische, in der Südostecke des *Häslerhaus*. Diese zweite Grabung, an der gegenwärtig gearbeitet wird, wird mit grosser Sorgfalt ausgeführt und aufgenommen, birgt aber bis jetzt so viele Geheimnisse, dass darüber noch nichts gesagt werden kann. Es kann sich dabei um ein hallstädtisches Flachgrab

handeln. Auch diese Grabung steht ganz unter der Leitung und Aufsicht des Kantonsarchäologen. Er hat das Vermessungssystem aufgebaut und alle nötigen Anweisungen gegeben. Sobald es sich lohnen wird, wir hoffen noch diesen Herbst, werden wir eine Exkursion in den Häslershau organisieren. Dank dem Idealismus von Max Zurbuchen haben uns diese Grabungen bis jetzt fast nichts gekostet, sonst hätten sie sich gar nicht durchführen lassen. Herr Zurbuchen verdient für seinen begeisterten Einsatz unsern besten Dank.

Unsere Bibliothek hat im Laufe der Berichtszeit den üblichen Zuwachs erhalten. Leider hat sie ihren netten Platz im alten Arbeitsschulhaus an der Bremgarterstrasse verloren. Vorübergehend hat sie eine Unterkunft im Dublerhaus an der Kapellstrasse gefunden. Das Bauamt von Wohlen war so freundlich und half uns wacker mit bei der Dislozierung, was wir bestens verdanken möchten. Kürzlich ist uns ein Buch zugeschickt worden, das wir unsern Mitgliedern empfehlen möchten. Es handelt sich um die Dissertation von H. H. *Oskar Hunkeler*: Abt Johann Jodok Singisen von Muri (1596—1644). Buchdruckerei A. Nüssli, Meltingen, 1961.

Die Zahl der Mitglieder ist die letzten zwei Jahre leider etwas kleiner geworden (290). Der Tod hat uns langjährige, treue Mitglieder und Mitarbeiter entrissen. Es sind dies die Herren

Balz Bächler, Aufseher, Sins  
Martin Burkard, Fabrikant, Wohlen  
Hugo Müller, Dr. med., Wohlen  
Jean Trösch, Kaufmann, Wohlen  
Hans Eichenberger-Wohler, Wohlen  
Leo Wohler, Ehrenmitglied, alt Armenpfleger, Wohlen  
Robert Baur, Lugano  
Robert Meyer, Schreinermeister, Hilfikon  
Adolf Wirth, Notar, Hägglingen

Der Zufall will es, dass fast alle Aufgezählten zum Grundstock unserer Mitglieder zählten. Von Anfang an waren sie dabei und unterstützten somit die Bestrebungen unserer Gesellschaft während mehr als 30 Jahren. Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit gedenken. Möge es uns gelingen, diese grossen Lücken wieder zu schliessen. Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis für unsere Sache zu werben, damit wir unsere Aufgabe weiterhin erfüllen können.

Der Präsident: Dr. K. Strebel